

Freunde aus der Wäsche

Neues Stück feiert gelungene Premiere

Von Kristina Kerstan

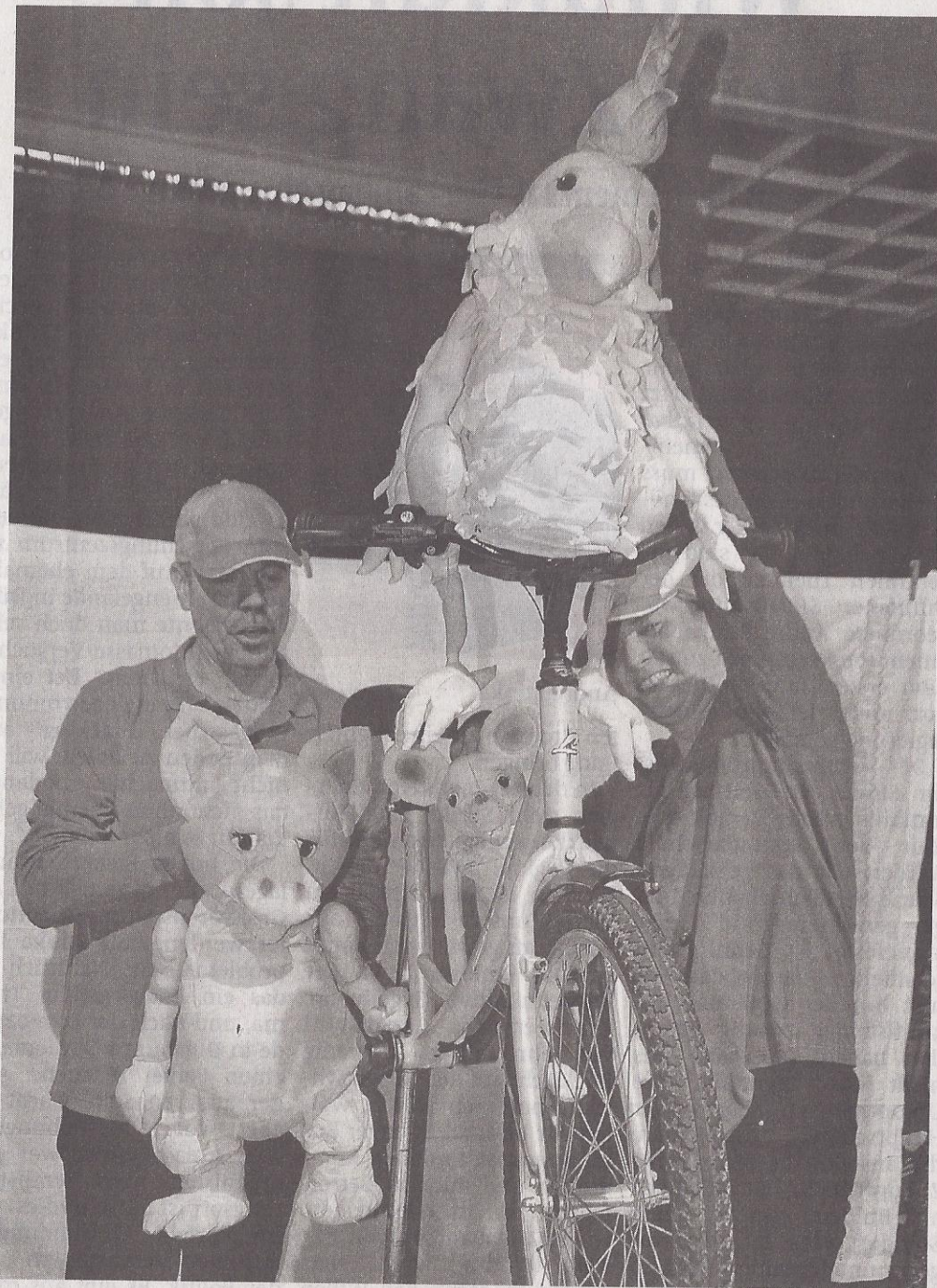
DÜLMEN. „Sie haben sich hier ja so breit gemacht wie der dicke Waldemar“, faucht die ungnädige Frau Weber ihren flippigen Nachbarn an. „Sie kennen Waldemar?“, wundert der sich nur. Und schon ist das Kriegsbeil in der Waschküche begraben, werden gemeinsam aus weißen Bettlaken Waldemar und seine Freunde geformt. Dann geht es ab ins Farbbad. Ein Raunen geht durch die Zuschauer in der Remise, als Waldemar, Franz von Hahn und Johnny Mauser der qualmenden Trommel entsteigen.

Es ist eine rundum gelungene Premiere, die das Stück „Freunde“ des Figurentheaters Hille Puppille feiert. Mit viel Liebe und Detailtreue haben Hille und Klaus Menning die Geschichte aus der Feder von Helme Heine adaptiert. So darf natürlich die berühmte Szene mit dem Fahrrad nicht fehlen: Waldemar und Johnny treten, Franz lenkt. Die kleinen Streitereien zwischen Schwein und Hahn, den Hille Menning immer wieder theatralisch aufstöhnen lässt, sind ebenso übernommen

worden wie die Botschaft der Heine-Geschichte: Echte Freunde kann nichts auseinander bringen.

Das Premieren-Publikum ist begeistert, langen Applaus gibt es für die beiden Akteure. „Es gab schon noch ein paar Purzeleien“, gibt Klaus Menning später zu. „Aber wir konnten sogar schon anfangen zu improvisieren.“

Ihr neues Stück haben die beiden Mennings auch genutzt, um sich selbst in verschiedenen Spielarten auszuprobieren. Neben dem klassischen Figurentheater gibt es den langen Prolog der streitenden Nachbarn, in dem die beide Dülmener als Schauspieler agieren. Absolut gelungen ist die Szene, in der Johnny Mauser seinen beiden Freunden von einem Ausflug in die Speisekammer berichtet. Dies wird von den Mennings als Schattenspiel inszeniert. Hille Menning tut sich dann auch als Sängerin hervor: Ihr herrlich komisch trauriges „Oh Johnny“, dargeboten vom Hühnerchor beim Aufstellen eines Gedenksteines für die vermeintlich verschwundene Maus, darf sie nach der Premiere auf Besucherwunsch nochmal anstimmen.



Die drei Freunde beim Radfahren: Die berühmte Szene darf in der Inszenierung von Klaus und Hille Menning natürlich nicht fehlen.

DZ-Foto: Kerstan